

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

31. Jahrgang.

Nr. 43.

Neuenbürg, Donnerstag, den 10. April

1873.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redactionsauskunft 4 kr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die R. Pfarrämter.

Die Einsendung der noch ausstehenden Impflisten an das Königl. Oberamtsphysikat wird hienüt in Erinnerung gebracht. Anbe wird darauf aufmerksam gemacht, daß in diese Listen nicht bloß die im Jahr 1872 geborenen, sondern alle noch nicht geimpften Kinder, also auch die aus früheren Jahrgängen aufzunehmen sind. Es werden deswegen auch diejenigen von den bereits eingekommenen Listen, in welchen diese Vorschrift nicht beachtet ist, von dem Königl. Oberamts-Physikat zurückgegeben werden. Noch wird bemerkt, daß die seitherigen Impfbücher, welche zur Einsicht vorzulegen waren, den Impfbuchführern in den nächsten Tagen wieder zugehen werden.

Den 7. April 1873.

Rgl. Oberamt. Rgl. Oberamtsphysikat.
G a u p p. F i s c h e r.

Forstamt Altensteig.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 15. April um 10 Uhr in Enzklösterle:

1) aus dem Revier Enzklösterle:
aus Dietersberg 57 Stück Nadelholzstangen und 98 Rm. Nadelholz-Prügel und Anbruch;

ferner:

um 11 Uhr ebendasselbst:
aus Dietersberg 817 St. Nadelholz-Lang- und 47 Stück Sägholz;

2) aus dem Revier Simmersfeld:
aus Mittelhofstett und Scheidholz 1617 St. Nadelholz-Langholz, 244 Stück Sägholz und 9 Birken.

Altensteig, den 4. April 1873.

Königl. Forstamt.
Herbegen.

Revier Liebenzell.

Wegbau-Akkord.

Am Montag den 14. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr

wird in der Revieramtskanzlei die Herstellung einer 1450 Meter langen Planie in den Staatswaldungen Sommershalde und Schloßberg bei Liebenzell in zwei Abtheilungen verankündigt.

Kostenvoranschlag 2405 fl.

Den 7. April 1873. Rgl. Revieramt.
Seigelin.

Revier Schwann.

Holz- & Reis-Verkauf.

Am Dienstag den 15. April

vom vorderen Frauenwäldle:

1 1/4 Rm. birkene Prügel,

56 Fuder unausgebengeltes Nadelreisfach.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Neulager Kirchweg.

Nichelberg.

Plaster-Arbeit.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt 293 Meter Kandel pflastern zu lassen. Der Voranschlag beträgt 586 fl. Accordsliebhaber wollen ihre Offerte, welche den Abstreich in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, schriftlich, versiegelt dem Schultheißenamt längstens bis Samstag den 12. April l. Js. Nachmittags 2 Uhr zusenden.

Den 5. April 1873,

Gemeinderath.

Unterkollbach.

Holz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft nächsten Montag den 14. ds. Mts.

ihr sämtliches Gemeindeholz:

198 Fm. Lang- und Klop Holz,

44 Rm. Kastenholz.

Der Verkauf beginnt Mittags 1 Uhr im Wirthshaus zum Hirsch in Oberkollbach.

Den 8. April 1873.

Waldmeister Christ. Kusterer.

Privatnachrichten.

Stuttgart.

Säger-Gesuch.

In eine Sägmühle des Nagoldthales wird ein tüchtiger, womöglich verheiratheter Säger zu baldigem Eintritt gesucht und guter Verdienst zugesichert. Anträge nimmt entgegen

G. Reismenger,
Königsstraße 49.

Neuenbürg.

Feinader Wasser

ist fortwährend zu haben bei
Frau Briefträger Rupp.

Calmbach.

Kinderwägele

mit Korb in Holz- und Eisengestell sind billigt zu haben bei

Sattler Frey.

Stuttgart.

Eine vollständig eingerichtete

Blocksäge

in Eisen construirt, mit starken eisernen Schwungrädern, Lichtweite des Gatters 206 Cm. hoch, 156 Cm. breit, sammt starkem Blockzug mit langer eiserner Kette, sowie Transmission, ist um billigen Preis zu verkaufen.

Fr. Wirth's Söhne.

Rein leinene Taschentücher

von 1 fl. 48 kr. bis 4 fl. 48 kr.
per Duzend empfiehlt

Louis Lustnauer.

Neuenbürg.

Ein tüchtiger

Presser,

sowie mehrere

Bijoutiers und Lehrlinge
werden angenommen bei

Julius Bleyer.

Neuenbürg.

3/4 Bausfeld im obern Buchwald verkauft
Johannes Fuhs Ww.

Neuenbürg.

5 Bienehköde verkauft
Johannes Fuhs Ww.

Neuenbürg.

Rindschmalz,

Prima 32 kr.,
Secunda 28 kr. pr. Pfund,

empfehlen

Louis Lustnauer.

Verneck, Station Nagold.
Kartoffel-Verkauf.

Am Montag den 14. ds. Mts.
Nachmittags 2 Uhr

werden auf hiesigem Hofgut ca. 300 Etr. meist Zwiebel-Kartoffel verkauft werden; diese Sorte hat stets der Krankheit widerstanden und auch im letzten Jahr einen außerordentlichen Ertrag gewährt.

Ein Fuder 1865er Wein (Neuweihener) zu Flaschenwein geeignet, ist zu verkaufen. Wo sagt die Redaktion.

Preis-Medailen
in Paris, Ulm, Moskau.

**LÖFLUND'S
HUSTEN-
BONBONS**

aus ächtem Löflund'schem Malz-Extract bereitet, verdienen wegen kräftigem Malzgeschmack, rascher Wirkung und leichter Verdaulichkeit den Vorzug vor allen derartigen Produkten.

In Paketen zu 6 und 15 kr. in Neuenbürg bei Herrn Apotheker Palm.

Neuenbürg.



Nächsten Montag, den 14. d. Mts., findet Tanz-Unterhaltung bei gut besetzter Musik in meinem Hause statt, wozu freundlichst einladet

J. Stok,
zur „Krone.“

Neuenbürg.

Bleichen-Empfehlung.



Die Verendung jeder Art von Bleichwaaren zur Uracher und Detisheimer, früher Pforzheimer Bleiche übernimmt auch dieses Jahr wieder

Ernst Martin.

Neuenbürg.

200 fl. werden aus dem Real-
schulfond gegen gesetzliche
Sicherheit ausgeliehen.
Stadtpfleger Blaid.

Döbel.

550 fl. werden aus einer Privat-
verwaltung gegen
Sicherheit ausgeliehen
Schultheiß Schuon.

von

Waldrunnach.
Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir zur Feier unserer
am nächsten

Montag, den 14 April,

stattfindenden

Hochzeit,

in das Gasthaus zum Ochsen dahier freundlichst und ergebenst ein.

Jakob Engisch,
Christine Schifferle
von Engelsbrand.

Der

Auflage
3500.

Pforzheimer Beobachter

Auflage
3500.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Pforzheim,

empfiehlt sich für Anzeigen jeder Art.

Einrückungsgebühr 3 Kreuzer per Petitzeile. Bei Wiederholungen namhafter Rabatt.

Abonnementspreis 1 fl. 10 kr. per Quartal nebst Postzuschlag.

Calmbach.

Verwandte und Freunde erlauben wir uns, zur Feier unserer

Hochzeit,

auf Ostermontag, den 14. April,

in unser elterliches Haus, das „Gasthaus z. Bahnhof“ hier, aufs freundlichste einzuladen.

Ernst Schrade,
Louise Proß.

Die Wormser Akademie

für Landwirthe, Bierbrauer und Müller,

bestehend aus drei im Wesentlichen getrennten, stets aus allen Ländern stark besuchten Fachlehranstalten beginnt das nächste Sommersemester am 28. April.

Programme, Berichte und nähere Auskunft stehen gern zu Diensten durch

Die Direction:

Worms a. Rh.

Dr. Schneider.

Höfen.

Hochzeits-Einladung.

Verwandte und Freunde erlauben wir uns zur Feier unserer am nächsten Ostermontag stattfindenden Hochzeit in das „Gasthaus zum Ochsen“ hier freundlichst und ergebenst einzuladen.

Robert Barth,
Ottilie Gerstel.

Neuenbürg.

1000 fl. werden gegen Sicherheit
ausgeliehen. Wo sagt
die Redaktion.

Taschen-Notizbücher

weiß und liniert in verschiedenen Formen
empfehl

Jak. Mech.



Sirfaner Bleiche!

Zur Annahme und Beforgung von Bleichgegenständen jeder Art auf die **Jakob Greiner'sche Bleiche**, welche voriges Jahr nicht in Betrieb gestanden, aber dieses Jahr wieder aufs Neue bestens betrieben wird und wie früher bestens empfohlen werden kann, sind bereit untenstehende Agenten. Der Bleicherlohn ist 2 1/2 fr. per Elle.

Hr. Stoß, Kronenwirth in Neuenbürg.
Hr. Jäck, Köhleswirth in Schwann.

Neuenbürg.

Avis!

Vor meiner Abreise und Austritt aus dem Geschäfte des Herrn **Carl Büzenstein** erlaube mir, meine Freunde, Gönner und Bekannte hier, **Rothenbach** und **Höfen**, zu einer geselligen Abend-Unterhaltung in die Bierbrauerei des **Hrn. Karcker** einzuladen auf **Grün-Donnerstag** Abend 8 Uhr.

Mit Achtung
Gebhardt Rommel
aus Ravensburg.

hof wegen einer Veröffentlichung in Pforzheim, welche eine Aufreizung im Zusammenhang mit Strifeangelegenheit enthielt, gegen den Veranfallter Gefängnißstrafe erkannt worden und zwar von 3 Monaten. Es scheinen diese Dinge nachgerade ernster aufgefaßt zu werden. (S. M.)

Der schwarze Punkt am Münchener Horizont ist für diesmal beseitigt: die Brauer haben beschlossen, den Bierpreis vorläufig nicht über 8 fr. per Liter zu erhöhen. So hoch stand er auch im vorigen Sommer und so viel wollen auch die Durstigsten sich gefallen lassen.

(Der Deutschen Hochschulen Antheil am Kampfe gegen Frankreich, von stud. jur. **L. Bauer**, Leipzig, G. H. rth.) Von Seiten des deutschen Kaisers, wie von seinen ersten Feldherren und Staatsmännern ist wiederholt anerkannt worden, wie viel zu der Größe unserer Siege die reicheren Kenntnisse unserer Truppen gegenüber der französischen Unwissenheit beigetragen haben, und unter den Faktoren, welche dieses für uns so günstige Verhältnis herbeiführen halfen, sind die deutschen Hochschulen, deren Angehörige in großer Zahl als gleichberechtigte Glieder dem deutschen Volkshero einverleibt waren nicht an letzter Stelle zu nennen. Der Verfasser hat sich zur Aufgabe gemacht, ein übersichtliches Bild alles dessen zusammenzustellen, was von den einzelnen Universitäten, von Lehrenden und Lernenden, zu Hause wie in Frankreich während des Krieges und in Beziehung auf den Krieg geleistet worden ist. Er gibt zu diesem Zwecke zunächst eine Ehrentafel sämtlicher gefallener Kommilitonen, sodann in einer Reihe von Abschnitten ausführliche Mittheilungen von 20 deutschen Universitäten, die reich an sachlichen und Personal-Notizen, den rühmlichen Antheil jeder einzelnen an dem großen Kampfe zur Darstellung bringen. Wir entnehmen derselben folgende statistische Ergebnisse: im Sommersemester 1870 waren an den deutschen Universitäten immatrikulirt 13,765 Studirende; von diesen standen 2745 unter den Waffen, während 914 als Krankenpfleger oder Feldhelfer benützt waren, die Leiden des Krieges zu lindern. Von den 1505 an den deutschen Hochschulen wirkenden Professoren, Dozenten, Assistenten führten 15 Waffen; 253 widmeten dem Liebeswerke der Verwundetenpflege ihre bewährte Kraft und 120 haben durch Wort und Schrift begeisternd und belehrend auf ihre Mitbürger eingewirkt. Noch deutlicher als in diesen Zahlen spricht sich in der Größe der Verluste die einmüthige Betheiligung der deutschen Hochschulen am Kriege aus: 4 Universitätslehrer und 248 Studenten sind den blutigen Schlachten und den Seuchen des Feldzuges erlegen. Eine hoffnungreiche Saat edelster Begabung ist in ihnen der deutschen Wissenschaft ent-

zogen worden, aber sie sind im Dienste des Vaterlandes gefallen und ihre Namen leben fort wie in den ehernen Gedenktafeln, so in den Herzen des deutschen Volkes, das auch ihnen seine Macht und Größe dankt. Auf die einzelnen Universitäten vertheilen sich die oben genannten Zahlen folgendermaßen: Kombattanten zählte Berlin 468, Bonn 174, Breslau 277, Erlangen 60, Freiburg 40, Gießen 82, Göttingen 259, Heidelberg 181, Jena 132, Kiel 49, Königsberg 111, Leipzig 400, Marburg 76, München 250, Münster 24, Rostock 34, Würzburg 129, für Tübingen, Halle, Greifswald sind die Zahlen der Kombattanten nicht festgestellt. Anzahl der Gefallenen und Gestorbenen: Berlin 40, Bonn 9, Breslau 11, Erlangen 1, Freiburg 2, Gießen 3, Göttingen 23, Greifswald 5, Halle 19, Heidelberg 13, Jena 13, Kiel 5, Königsberg 5, Leipzig 63, Marburg 4, München 21, Münster 2, Rostock 6, Tübingen 8, Würzburg 5. (S. M.)

Württemberg.

Unter dem 4. April wurde die zweite Schulle in Beutelsbach, Bezirks-Schulinspektorats Schorndorf-Weiler, dem Schulmeister **Kromer** in Igelsloch übertragen.

Stuttgart, 1. April. Unsere Postdirektion hatte eine größere Anzahl werthvoller Gäste zu bewillkommen. Es ist nämlich soeben die Posttarifkommission hier zusammengetreten, welche auf Grund der zwischen der Reichspostverwaltung und den Postverwaltungen von Oesterreich-Ungarn, Baiern und Württemberg verabredeten Bestimmungen die Prozentanteile zu ermitteln hat, mit welchen jede dieser Verwaltungen an der gemeinschaftlichen Fahrpost-Einnahme Theil nimmt. Zu der vertragsgemäß — von der Württ. Verwaltung zu leitenden Kommission stellt jede der vorerwähnten Verwaltungen eine verhältnismäßige Anzahl von Postbeamten; die Geschäfte sollen nahezu den noch verbleibenden Theil des laufenden Jahres ausfüllen. Die fremden Herrn Postbeamten, welche das schönste Frühlingswetter bei uns angetroffen haben, sind dem Vernehmen nach über die Wahl des Ortes für die Posttarifkommission sehr befriedigt.

Eßlingen, 7. April. Das Resultat der Stadtschultheißenwahl ist folgendes: von 2560 Wahlberechtigten haben 2003 abgestimmt. Davon erhielten Herr Oberamtmann **Fleischauer** von Sulz 1173, Herr **Juspector Weith** 817 und Herr **Rechtsanwalt Camerer** 485 Stimmen. Gerüchweise verlautet, daß die Wahl angefochten werden soll.

Freudenstadt, 6. April. Der 1. April brachte uns das herrlichste Frühlingswetter; das Thermometer stieg + 13° R. Die Aecker und Wiesen wurden fleißig bestellt; Kartoffeln wurden gelegt und überall wurde gegärteht. Man gab sich der sanguinischen Hoffnung hin, daß die Witterung so bleiben werde. Allein der April war von jeher ein Schalk und ist es auch dieses Jahr geblieben. Heute Palmsonntag ist Wald und Flur mit Schnee

G. A. W. Maier's weißer Brust-Syrup

in Paris preisgekrönt, als bestes Hausmittel bei Husten ärztlich empfohlen, auch bei Brust- und Lungenleiden sehr wohltätig, hält dem geehrten Publikum zur gefl. Abnahme bestens empfohlen. **G. Büzenstein** in Neuenbürg. **G. Supold** in Wildbad.

Kronik.

Deutschland.

Strasburg, 2. April. Die deutschen Truppen, welche das französische Gebiet in Folge der mit Frankreich abgeschlossenen Convention im Juli und September räumen werden — schreibt das „Frankf. Journ.“ — in Fußmärschen an den Rhein gelangen und von da auf den Eisenbahnen in ihre künftigen Cantonirungen befördert werden. Mit diesen Truppenbewegungen wird eine ziemliche Erhöhung der Besatzungsziffern in den elsass-lothringischen Garnisonsplätzen zusammenfallen und scheint vor Allem bei den Festungen und auch am Rheine eine durchgehende Verstärkung der Garnisonen beabsichtigt zu sein. Es ist indessen zu bemerken, daß die dermalige Stärke der Besatzungen der ehemaligen Bundesfestungen zum Theil weit hinter dem zu Bundestagszeiten als unentbehrlich erachteten Minimalmaß zurücksteht oder diesem eben gerade nur entspricht, während die Ansprüche an den täglichen Wachdienst theils durch die Ausdehnung der Werke dieser und jener Festung, theils durch die Vermehrung der Armeedepots bedeutend gewachsen sind.

Karlsruhe, 6. April. Ganz ähnlich wie dies jetzt von Leipzig gemeldet wird, ist vor Kurzem von dem hiesigen Gerichts-



bedeckt und es schneit bei — 1° R. der Art fort, wie es kaum diesen Winter vorgekommen ist. Allen Beobachtungen nach, scheint bei uns sich die alte Bauernregel zu bewahrheiten: „Grüne Weihnachten, weiße Ostern.“ (S. N.)

Miszellen.

Das Wiedersehen.

(Der Wahrheit getreu erzählt von P. Klein.) (Fortsetzung.)

Hier wogten schon Germanen und Römer, Lappländer und Türken, Götter, Halbequine, Mönche und Zigeunerinnen, bunt und einträchtig durch einander; und das sonst so lichtscheue Geschlecht der Fledermäuse schwirrte dazwischen behaglich umher, obgleich die weißen Lilienkelche der Kronleuchter aus ihren goldenen Blättergewinden ein wahres Lichtmeer auf sie niederströmten.

Raum hatte der Zauberer den eben so geschmackvoll als glänzend dekorirten Saal betreten und zur Hälfte durchschritten, so öffnete sich, dem Haupt-Eingange gegenüber, eine zweite Flügelthüre, und am Arme eines Johanniters trat eine Dame ein, die man sogleich für die Königin des Festes erkannt haben würde, auch wenn der rauschende Tusch der Trompeten bei ihrem Eintritt sie nicht als solche bezeichnet hätte. Obgleich sie die Sommer Sonnenwende des Lebens passirt zu haben schien, so hatte sie sich doch aus der Fülle eines gewiß einst prangenden Frühlings so viel Rosen zu bewahren gewußt, daß man, geblendet von der imposanten Erscheinung, sich versucht fühlte, sie noch schön zu nennen. Die festen Formen, die in einem weiblichen Gesicht am längsten der zerstörenden Zeit Trotz bieten: das reine Oval, die hohe Stirn, die edel gebogene Nase, die stolz gewölbten, feinen Augenbraunen über den antik geschnittenen großen, dunklen, von seidnen Wimpern mächtig überschatteten Augen, würden den Blick Almenhorst's gefesselt haben, hätte er sich nicht durch einen Zug des Hohnes, der die feinen Lippen umzog, während ungemessener Stolz von der Römer-Nase herab herrschte, abgestoßen und durch irre Flammen, die aus den schwarzen Augen zuckten, verlegt gefühlt.

Von dem Gesicht ihres Begleiters ließ die schwarze Larve nichts wahrnehmen als, ein bleiches schlaffes Kinn, und einen geschlossenen Mund, dessen dünne Lippen nur zuweilen ein Zug des Spottes schwellte, der die lauernerde Schlantheit für Augenblicke verjagte, die sich in den scharf gezogenen Linien desselben, wie Scharfschützen in Laufgräben, gelagert.

Er führte sie, die einzige unmaskirte Dame, mit der Gewandtheit und Hevalerzesten Galanterie, die mehr den Ritter unserer Zeit, versucht im Kampfe mit Pharaos, als den Glaubenshelden von Rhodus verriethen, zu einem erhöhten Thronessel, den liebliche, kleine Amoretten mit Kränzen umzogen. Darauf nahm er eine Stufe tiefer neben ihr, die im schimmernden Brillantschmucke, gleich einer Königin, auf das

Gemirr der um sie sich drängenden Masken herabstahnte, seinen Platz, und unterhielt sie, wie es schien, mit einem Aufwand von satyrischer Laune und devoter Huldigung.

Noch stand unser Zauberer im dichten Knäuel der Verlarvten, die sich um die schöne Fee geschaart, und suchte sich diese Frau als die Gattin des biedern, schlichten Obersten, des greisen Helden, zu denken, da kündete das hinter Blumen-Pyramiden versteckte Musikchor mit einem Zweiten Tusch eine neue Scene des heitern Schauspiel's an.

Almenhorst, dessen Maske die Aufmerksamkeit der Obristin und ihres Begleiters zu erregen schien, wandte sich um, blieb aber überrascht und durch das süßeste Staunen gefesselt, stehen, als vier Grazien als Repräsentantinnen der Jahreszeiten an ihm vorüber auf ihren Thron zu schwebten und in einer malerischen Gruppe die Königin des Tages umschlangen.

Der Frühling — die zarteste Nymphengestalt — war vom Grashalm bis zur königlichen Roje mit der holden Stufenleiter seiner Schöpfungen geschmückt. Bis zu den Sandalen herab floß ein blüthenweißes Florgewand, das ein Kranz von Gras und Moos mit Schneeglöckchen, Krokus, Veilchen und Anemonen umsäumte. Ein kurzes Ueberkleid vom frischesten Mai-grün, bekränzt mit Narzissen, Aurikeln, Maiglöckchen und Hyacinthen, wurde von einem Gürtel, der das Licht der Kerzen, wie der Morgenthau die Strahlen der Frühsonne, schillernd zurückwarf, unter der züchtig umhüllten Brust gehalten. Durch die vollen, auf den schneeigen Nacken herabwallenden Locken zog sich ein Kranz von frischen Rosenknospen, und der zarte Arm umschloß ein Füllhorn voll Kirsch- und Apfelblüthe. So lag dieser lieblichste der Engel knieend vor der hohen, prahlenden Frau und goß zu ihren Füßen sein Füllhorn voll Blüthen aus; dann hauchte er in den weichsten Tönen der Liebe ihr zu: „Ich schmückte Dich mit Allem, was ich habe!“ (Fortf. folgt.)

(Ein originelles Proöben von eisernem Geschäftsfleiß) erzählt Frau Marie Velli-Gontard in ihren „Lebenserinnerungen“. Ihr Klavierlehrer hatte eines Tages seine Unterrichtsstunde begonnen, entfernte sich bald wieder. Die Schülerin spielte für sich

weiter, und, obwohl er ungebührlich lange blieb, fand sie es nicht für schicklich, nach ihm zu sehen. Endlich kam er, ungewöhnlich aufgereggt, aber höchst vergnügt wieder. Nach der Stunde entschuldigte er sich wegen seines langen Ausbleibens: er habe sich kopuliren lassen, wollte dehwegen jedoch keine Stunde versäumen.

Delikatessefütterung. Nach einem Berichte, welcher durch die Gutsverwaltung Mörsbach der landwirthschaftlichen Akademie in Worms erstattet worden ist, haben Delikatesse, die anstatt in herkömmlicher Weise mit gewöhnlichem Wasser gewischt zu werden mit Wasser gewischt wurden, dem man ein wenig Sauerteig zugelegt hatte, den Milchertrag um 11 Procente gesteigert.

Notizen aus dem Eisenbahnverkehr.

Ermäßigte Fahrpreise für Kinder. Kleine Kinder, die noch getragen werden müssen und auf dem Platz ihrer Angehörigen ihre Stelle mitfinden, werden unentgeltlich, Kinder unter 10 Jahren zu folgenden ermäßigten Fahrpreisen befördert.

Es ist zu lösen für
2 Kinder 1 Billet derselben Classe,
1 Kind in I. Cl. 1 Billet II. Cl.,
1 Kind in II. Cl. 1 Billet III. Cl.,
1 Kind mit 1 Erwachsenen in II. Cl.
1 Billet I. Cl.,
1 Kind mit 1 Erwachsenen in III. Cl.
1 Billet II. Cl.

Ein einzelnes Kind unter 10 Jahren, welches ohne Begleitung eines Erwachsenen in III. Cl., oder das bei Jügen, in welchen keine Wagen III. mitlaufen, in II. Classe fährt, genießt keine Preisermäßigung.

Bei Zweifeln über das Alter der Kinder entscheidet der anwesende oberste Bahnbeamte. In Familien können z. B. für 2 Kinder bis zu 10 Jahren zusammen 1 Billet III. Cl. gelöst werden.

Ein Irrthum dagegen ist es, als ob Kinder bis zu 7 Jahren frei wären; nach dem Reglement sind Kinder nur bis zu 2 Jahren frei.

Zweckmäßig ist es daher, vor dem Lösen der Billete den Kassier zu benachrichtigen, ob und wie viele Kinder mitreisen, da z. B. auf der Enzthalbahn keine halben Billete ausgegeben werden.

Personen-Tarif der Enzthal-Eisenbahn.

| Von Neuenbürg nach | I. Cl. II. Cl. III. Cl. | | |
|----------------------|-------------------------|-----|-----|
| | fr. | fr. | fr. |
| Wilsbad | 31 | 21 | 14 |
| Calmbach | 24 | 16 | 11 |
| Höfen | 17 | 11 | 8 |
| Rothenbach | 12 | 6 | 4 |
| Birkenfeld | 13 | 9 | 6 |
| Brözingen | 18 | 12 | 18 |
| Pforzheim | 26 | 17 | 2 |

An die geehrten Leser zur gef. Beachtung!

In Folge erheblicher Zunahme des Blattes, wofür die Redaktion sehr dankbar ist, muß mit Rücksicht auf die rechtzeitige Expedition desselben an die auswärtigen Leser die Schlußzeit der Uebergabe von Inseraten künftig präzise eingehalten, resp. für größere Bekanntmachungen auf eine frühere Stunde festgesetzt werden.

Wir bitten deshalb, je für das nächste Blatt bestimmte Inserate Tags zuvor, spätestens 9 Uhr resp. 8 Uhr Morgens uns zukommen zu lassen, wobei immer noch wünschenswerth bleibt, wenn frühere Aufgabe thunlich ist, da wir nur in letzterem Falle eine Verpflichtung für rechtzeitige Veröffentlichung übernehmen können.

Obgleich gemäß den Zeitverhältnissen der Aufwand für die Herstellung des Blattes ein größerer geworden ist, haben wir die Preise für dasselbe nicht erhöht; wenn wir nun vorerst den Inseratenpreis bei Redaktions-Auskunft aus leicht begreiflichen Gründen auf 4 fr. per Zeile festzusetzen uns veranlaßt sahen, wird man dies nur gerechtfertigt finden.

Die Redaktion des Enzthalers.

Wegen der Festtage erscheint das nächste Blatt am Dienstag, mit demselben die Holzpreis-Liste für den Forst Neuenbürg pro 1873.

Redaction, Druck und Verlag von J. A. Nees in Neuenbürg.

